

Protokoll

der Sitzung vom 25. 02. 2016 um 18.15 Uhr in der Kaplanei von Glis

- Vorsitz** Wyder Heli N., Präsident
- Anwesend** Benelli Annelies, Steiner Arnold, Theler Erika, Weilenmann Urs, Zenklusen Urs.
- Entschuldigt** Amherd Franz-Josef, Providoli Sophie, Schmidhalter Carlo, Studer Kurt.

Traktanden **1. Begrüssung:** Pünktlich kann der *Präsident* die Sitzung eröffnen.

Die Traktandenliste wird erfährt keine Änderung.

2. Protokoll vom 10. 09. 2015: Das Protokoll der Herbstsitzung wird ohne Einwände genehmigt.

3. Stand Teil Nord: Im Herbst 2015 erfolgte eine Begehung mit Vertretern der Kant. Denkmalpflege, der Stiftung und der Gemeinde. Die Beteiligten sind sich einig, dass die Mauer – vor allem gegen die Strasse hin – gut sichtbar gemacht werden muss.

Mit dem Boden-Eigner *Zeiter Thomas* konnte ein Konsens gefunden werden: *Zeiter* ist mit der Sanierung der Mauer einverstanden, erhält aber im Gegenzug ein Durchgangsrecht zu seiner Parzelle.

Auf das Gesuch vom 12.08.2015 betr. der alten Militärbaracken auf dem Areal, gab die Gemeinde grünes Licht: Die beiden Baracken dürfen abgerissen werden. *Beschluss:* Das Baugesuch für die Sanierung des Nord-Teils wird sofort eingereicht.

Die Arbeiten erfolgen in Etappen – je nach finanziellem Stand.

4. Organisation Arena: *Egon Escher* benutzt die Arena als Weideland, für den Unterhalt kommt aber die Stiftung auf. Bei einem jährlichen „Gmeiwärch“ durch den Stiftungsrat könnten die anfallenden Arbeiten erledigt werden!

Gemäss Absprache von *Arnold Steiner* mit *Escher*, sollte dieser den (hässlichen...) Zaun entfernen.

Diese Abmachung *schriftlich* festhalten! → *Arnold*

5. Gemeindewasser: Auf der Westseite der Mauer wurde die Berieselung abgestellt. Folge: Der Boden hat ziemlich gelitten!
Carlo Schmidhalter klärt dies mit den Zuständigen der Gemeinde!

6. Unterhalt Umgebung: *Martin Meyer* hat mit der Forstequipe Brig-Glis bereits 2x die nötigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.
Meyer ist nun der Meinung, die Arbeiten sollten auf Gemeinde, SSE und Stiftung aufgeteilt werden.

Heli und *Kurt* kontaktieren *Meyer* diesbezüglich um die Angelegenheit zu besprechen und eine Lösung zu finden.

Für Messungen in der Kläranlage Gamsen wird „unser“ Strom beim WC angezapft. Die Anwesenden beschliessen, eine Jahrespauschale von Fr.150.— zu verlangen.
→ *Zeiter Walter*

7. Finanzen: Der Jahresabschluss zHd der Stifterversammlung ist getätigt. Die Unterlagen liegen bei der Revision.

8. Homepage: Unsere Homepage präsentiert sich gefällig und informativ. *Bernhard Studer* ist mit Herzblut bei der Sache!
Eine angemessene Entschädigung für sein grosses Engagement ist somit angebracht.

9. Stand Schulhaus: Die Räumung im Schulhaus ist erfolgt. Die Vitrinen wurden in die Festung nach Naters verlegt, die Stellwände im WC bei der Suste deponiert und die Sicherheitsanlage demontiert. Es wird beschlossen, diese in der Suste zu installieren.

10. Möblierung Suste: Die „Zunft zur Letzi“ setzt ihre Sponsorengelder in den Quartieren von Zürich ein.
Für einen eventuellen Zustupf aus der Zunftkasse, müsste eine schriftliche Präsentation, sowie eine Budget-Aufstellung vorliegen.
Urs Z. und *Heli* kümmern sich darum! DANK an *Urs W.* für seinen Einsatz!

11. Dankes-Hock: Die Stifter der Mauer (Burgerschaft, Gemeinde, Privatpersonen etc.) werden anlässlich der Stifterversammlung zu einem Essen in die Suste eingeladen.

12. Terminplanung: Die **nächste Sitzung (Stifterversammlung)** findet am **Freitag, den 01. Juli 2016 um 16.30 Uhr** in der Suste statt.
Gäste werden auf 17.15 Uhr eingeladen.

13. Verschiedenes:

- *Urs W.* gibt den Anstoss, die Aktivitäten an der Mauer anzukurbeln.
- Auf dem Grüngürtel ist eine Tafel defekt. *Arnold* sorgt für Ersatz.
- Die neue Kantonsarchäologin heisst *Caroline Brunetti*.
- In der Mediathek in Brig hat *Sophie Providoli* eine Ausstellung mit einem gelungenen Vortrag über den „Söldner vom Simplon“ organisiert.
- *Urs W.* lädt eine Person als Gast der „Zunft zur Letzi“ zum diesjährigen „Sechseläuten“ ein! Wer ist der Glückliche?

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Glis, im März 2016

für das Protokoll:

E. T. Meyer